



Historie

- Juli 2009** Gründung der Verkehrszentrale mit Inbetriebnahme der Netzbeeinflussungsanlage Köln - Koblenz, zwei Operatoren
- Ende 2009** Aufstockung auf vier Operatoren, um einen 2-Schichtbetrieb sicherzustellen. Die Verkehrszentrale ist montags bis freitags von 6 Uhr bis 22 Uhr besetzt, am Wochenende und am Feiertag von 8 Uhr bis 20 Uhr.
- April 2012** Die Temporäre Seitenstreifenfreigabe auf der A 63 und die Netzbeeinflussungsanlage Mainzer Ring gehen in Betrieb. Durch die Kontrolle des Seitenstreifens vor und während der Schaltung ändern sich die Anforderungen an die Operatoren.
- Der Dienstbeginn wird werktags um eine halbe Stunde vorverlegt, um den Verkehrsspitzen im Bereich des Mainzer Rings gerecht zu werden.
- Januar 2016** Aufstockung auf sieben Operatoren. Die Verkehrszentrale ist im 3-Schichtbetrieb rund um die Uhr besetzt.
- Ausblick** Langfristig wird sich die Verkehrszentrale zu einer Verkehrs- und Tunnelbetriebszentrale entwickeln.

Verkehrszentrale Rheinland-Pfalz



Wir machen mobil -
Wir bewegen Rheinland-Pfalz!





Das "Herz" des intelligenten Verkehrsmanagements

Mehr als eine Million Menschen benutzen täglich die Autobahnen in Rheinland-Pfalz. Den Wenigsten von ihnen dürfte klar sein, wie viel Technik in der Straße steckt, auf der sie gerade unterwegs sind. Lediglich die Schilderbrücken werden wahrgenommen; vielleicht fällt auch noch die ein oder andere Wettermessstation ins Auge. Schilderbrücken und Messstationen sind jedoch nur ein kleiner Teil der umfassenden Technologie, mit der die Mobilität auf unseren Straßen gesichert wird.

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz entwickelt, realisiert und betreibt moderne telematische Systeme, um den Verkehr zu steuern und so sicherer und leistungsfähiger zu machen.

In der Verkehrszentrale Rheinland-Pfalz in Koblenz läuft der operative Betrieb der Verkehrsstelematik – hier schlägt das Herz des Verkehrsmanagements in Rheinland-Pfalz. Die Mitarbeiter kümmern sich rund um die Uhr darum, die Verkehrsströme effizient zu koordinieren und effektiv zu steuern.

Verkehrsstelematik kann nur betrieben werden, wenn Daten über den Verkehr vorliegen. Rund 1.400 Induktionsschleifen an 270 Dauerzählstellen, 78 Glättemeldeanlagen und rund 79 Kameras im gesamten Bundesland liefern die entsprechenden Daten. Mehr als 1.000 Kilometer Kupfer-Streckenfernmeldekabel und 150 Kilometer Glasfaserkabel liegen an den Straßen im Boden. Über sie werden die Daten in die Verkehrszentrale in Koblenz vermittelt.

Telematische Systeme und Anlagen der Verkehrszentrale

Streckenbeeinflussungsanlagen (SBA)

1993	SBA A 61 AS Bingen – AS Rheinböllen (bis 2014 in Betrieb)
2003	SBA A 61 AS Meckenheim - AS Mendig
2006	SBA A 6 /A 63 AS Wattenheim - AS Kaiserslautern-Einsiedlerhof
Ende 2016	Inbetriebnahme der neuen SBA AS Stromberg – AD Nahetal

Netzbeeinflussungsanlagen (NBA)

2009	NBA Köln - Koblenz
2012	NBA Mainzer Ring

Temporäre Seitenstreifenfreigabe (TSF)

2012	TSF zwischen AS Nieder-Olm und dem AK Mainz-Süd
2017	geplante Erweiterung bis zur AS Saulheim

Zuflussregelungsanlage (ZRA)

2007	AS Kaiserslautern–Einsiedlerhof
------	---------------------------------

Straßenzustands- und Wetterinformationssystem (SWIS)

1998	SWIS Rheinland-Pfalz
2012	SWIS Web-Anwendungen

Weitere Informationssysteme

2004	Mobilitätsportal Rheinland- Pfalz
2006	79 Webcams im gesamten Streckennetz 2 Lkw-Parkplätze mit Restplatzinformation 109 Langzeitzählstellen 55 Verdichtungszählstellen 78 Glättemeldeanlagen

